



Konjunkturtest

4. Quartal 2001
Oktober bis Dezember

Konjunkturumfrage in Industrie und Gewerbe

Seit 1982 führt das Amt für Volkswirtschaft in der Industrie und im produzierenden Gewerbe des Fürstentums Liechtenstein (sekundärer Sektor) eine Konjunkturumfrage durch, deren Ergebnis die aktuelle Wirtschaftslage nach Einschätzung durch die Unternehmungen wiedergibt. Die Befragung für den Konjunkturtest erfolgt vierteljährlich.

Wie berechnen sich die Werte der Kurven?

Die Ergebnisse (Antwortmöglichkeiten gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) werden in einer Kurve dargestellt. Für die Berechnung der Kurve erhalten die verschiedenen Antwortmöglichkeiten folgende Wertung:

Antwort	Wert
gut bzw. steigend	100
befriedigend bzw. gleichbleibend	0
schlecht bzw. rückläufig	-100

Beispiel: 12 Firmen mit total 400 Beschäftigten

Antworten: steigend: 6 Firmen mit total 280 Beschäftigten = 70%
 gleichbleibend: 3 Firmen mit total 80 Beschäftigten = 20%
 rückläufig: 3 Firmen mit total 40 Beschäftigten = 10%

Berechnung: 70 x 100 = 7000
 20 x 0 = 0
 10 x -100 = -1000
 Summe = 6000 : 100 = 60 (=Kurvenwert)

oder

steigend [%]	-	rückläufig [%]	=	<i>Kurvenwert</i>
70	-	10	=	60

Wiedergabe mit Quellenangabe erwünscht.

Auflage: 260 Exemplare

Vaduz, den 27. März 2002

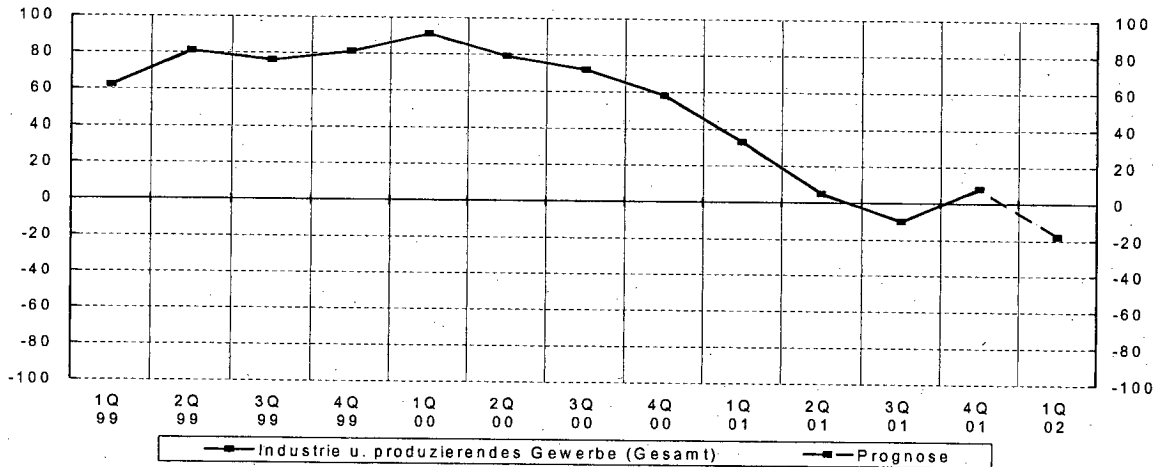
AMT FÜR VOLKSWIRTSCHAFT
DES FÜRSTENTUMS LIECHTENSTEIN

Industrie und produzierendes Gewerbe (Gesamt)

Der Quartalsfragebogen wurde am 4. Januar 2002 an die entsprechenden Firmen versandt.

	Befragte	Antworten	Quote
Firmen	54	42	77.8%
Anzahl Beschäftigte	8449	7869	93.1%

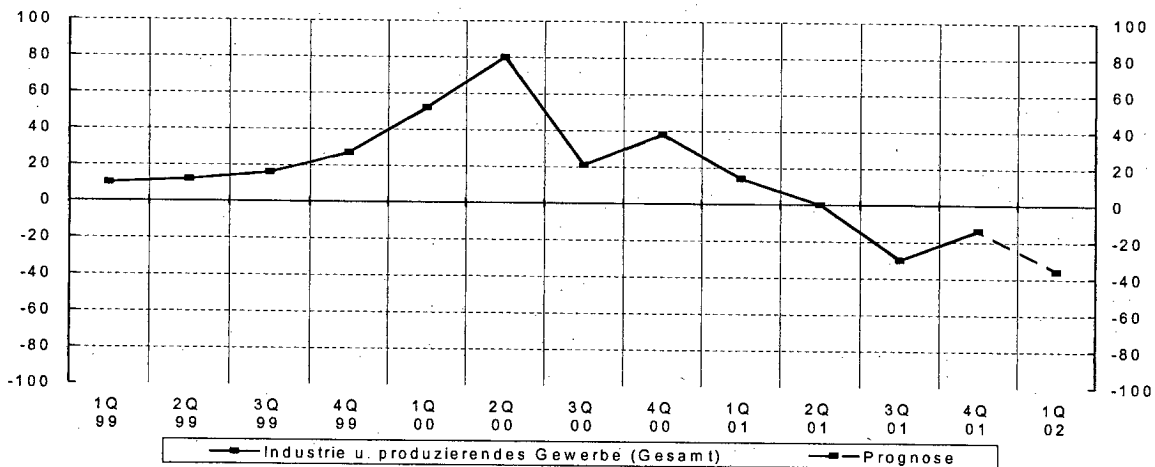
Allgemeine Lagebeurteilung



Die Abwärtsbewegung der allgemeinen Lage in Liechtensteins Industrie und produzierendem Gewerbe wurde im Berichtsquartal gebrochen. Die derzeit beste Stimmung herrscht in der Bau- und Nichtmetallbranche. Laut Einschätzung der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) ist die allgemeine Lage insgesamt befriedigend. Zwei Drittel der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) beurteilen ihre Lage als befriedigend, 20% als gut und 14% als schlecht.

Im ersten Quartal erwarten die Unternehmen insgesamt eine Abkühlung der bisherigen allgemeinen Lage.

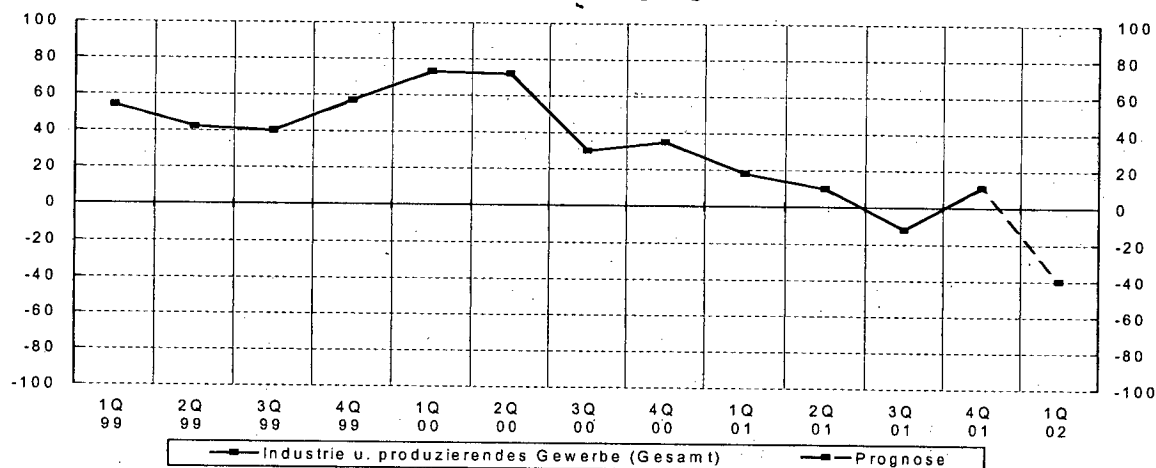
Anlagenauslastung



Für das Berichtsquartal melden die Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) abermals eine rückläufige Auslastung ihrer Anlagen und Maschinen. Einzig die Nichtmetallbranche berichtet eine steigende Auslastung. 50% aller meldenden Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) beurteilen ihre Anlagenauslastung als gleichbleibend, 32% als rückläufig und 18% als steigend.

Im ersten Quartal erwarten die Betriebe weiterhin einen rückläufigen Auslastungsgrad.

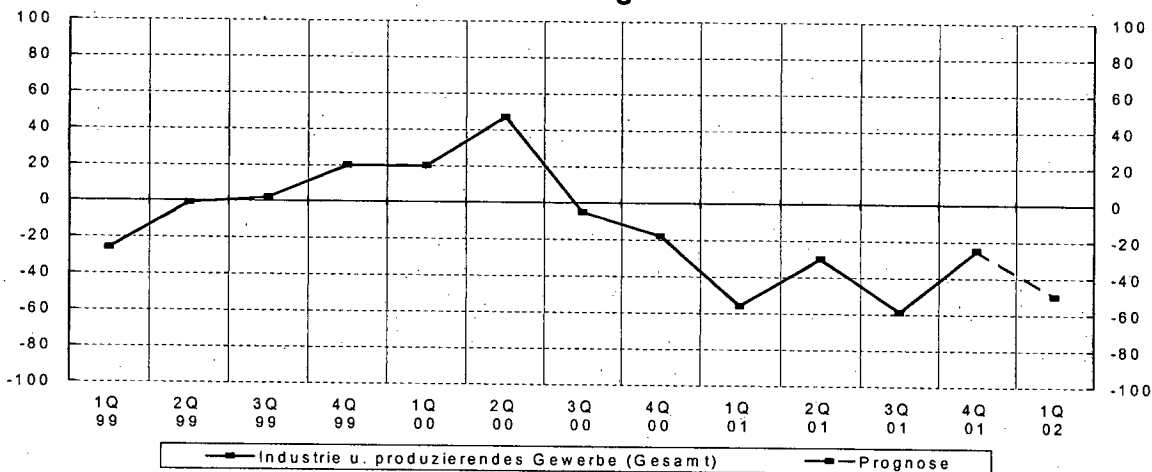
Auftragseingänge



Der Auftragseingang ist im Berichtsquartal laut den meldenden Unternehmen leicht steigend. Die Bauwirtschaft und die Metallbranche berichten einen rückläufigen und die Nichtmetallbranche einen steigenden Auftragseingang. 20% aller Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) melden einen gleichbleibenden, 45% einen steigenden und 35% einen rückläufigen Auftragseingang.

Für das erste Quartal prognostizieren die Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) einen deutlich tieferen Auftragseingang. 50% der Betriebe rechnen mit rückläufigen, 40% mit gleichbleibenden und 10% mit steigenden Bestellungen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl).

Erträge



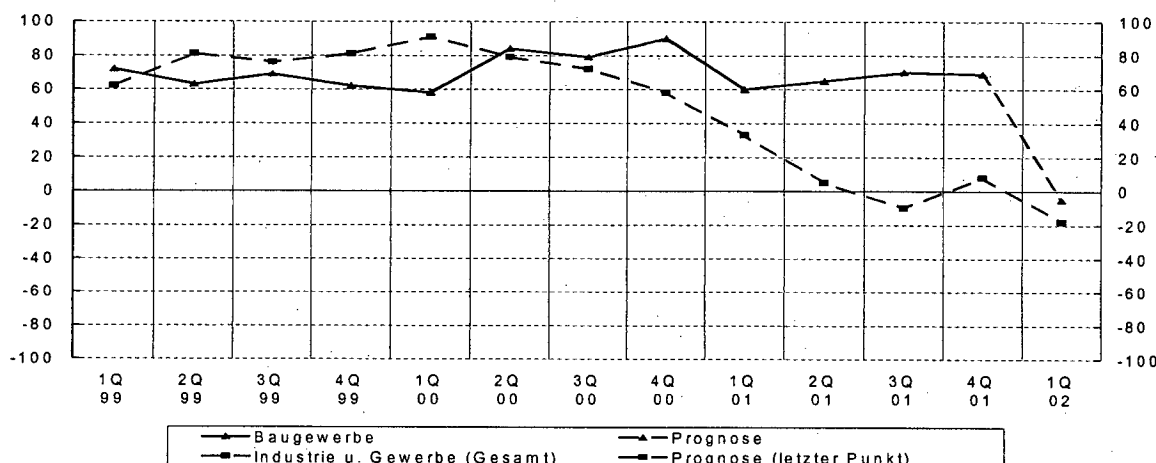
Die Ertragslage in Industrie und produzierendem Gewerbe ist im Berichtsquartal insgesamt rückläufig. Einzig die Nichtmetallbranche meldet eine steigende Ertragsentwicklung. Für das vierte Quartal berichten 43% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) von rückläufigen, 39% von gleichbleibenden und lediglich 18% von steigenden Erträgen.

Für das erste Quartal erwarten die Unternehmen insgesamt wiederum rückläufige Erträge, denn jeweils die Hälfte der Firmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) rechnet mit rückläufigen oder gleichbleibenden Erträgen.

Baugewerbe

	Befragte	Antworten	Quote
Firmen	17	12	70.6%
Anzahl Beschäftigte	812	606	74.6%

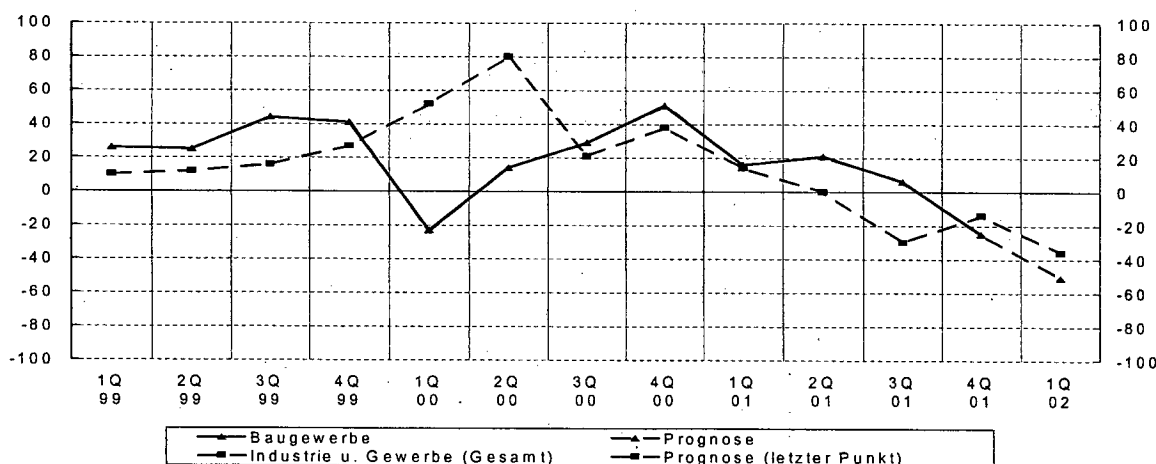
Allgemeine Lagebeurteilung



Die allgemeine Lage der Bauwirtschaft ist laut Einschätzung der meldenden Firmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) im Berichtsquartal weiterhin erfreulich. In der Rückschau beurteilen 70% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) ihre allgemeine Lage als gut und 30% als befriedigend.

Für das erste Quartal erwartet die Baubranche eine befriedigende allgemeine Lage, denn 60% der meldenden Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) prognostizieren eine befriedigende, 18% eine gute und 22% eine schlechte allgemeine Lage.

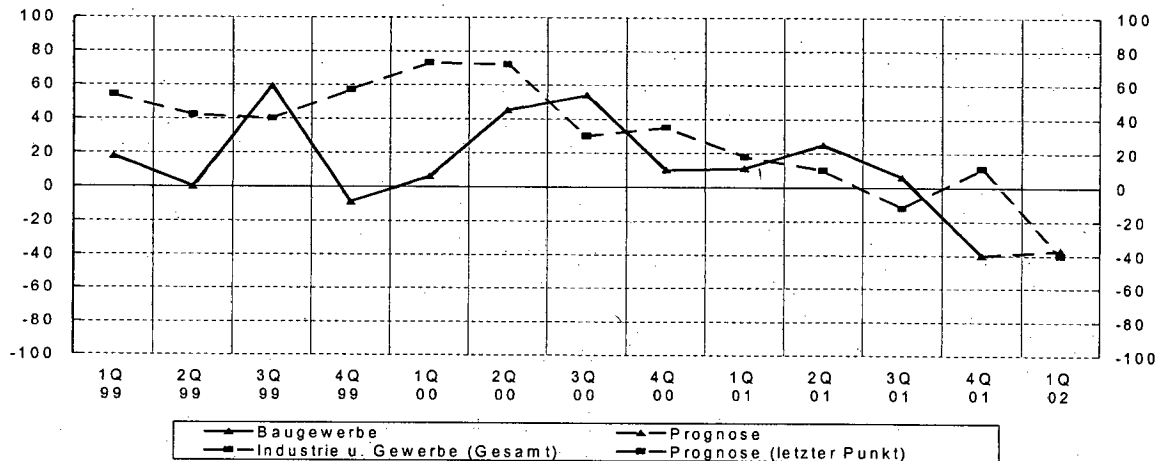
Anlagenauslastung



Die Anlagenauslastung der meldenden Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) ist wie schon im Vorquartal rückläufig. Drei Viertel der Betriebe melden eine gleichbleibende und ein Viertel eine rückläufige Auslastung der Maschinen und Anlagen.

Im ersten Quartal erwartet die Baubranche saisonbedingt eine markant geringere Auslastung. Jeweils die Hälfte der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) rechnet mit einem gleichbleibenden oder rückläufigen Auslastungsgrad.

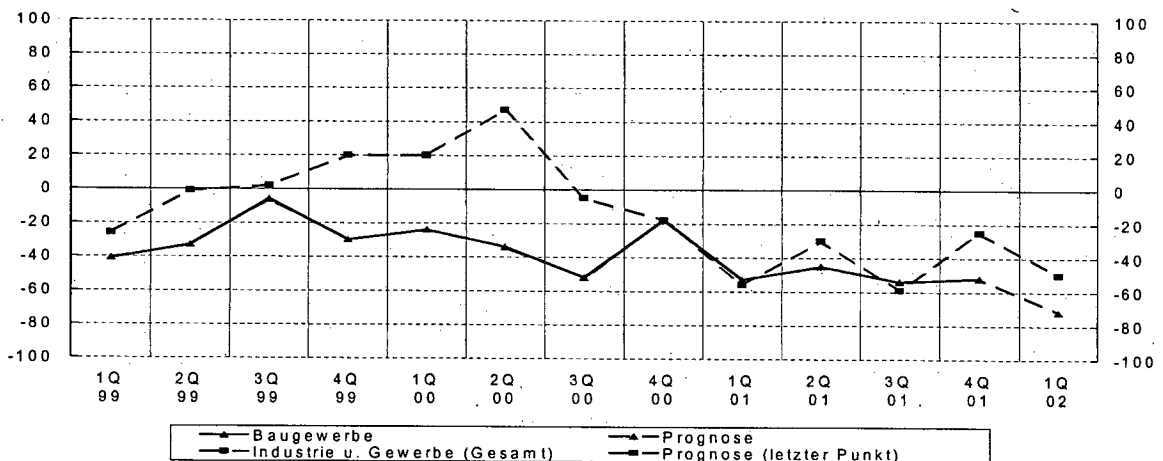
Auftragseingänge



In der Baubranche hat sich der Auftragseingang laut den meldenden Betrieben (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) erstmals seit zwei Jahren verringert. 40% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) berichten einen rückläufigen und 60% einen gleichbleibenden Auftragseingang.

Vorausschauend erwartet die Baubranche einen rückläufigen Auftragseingang, denn ein Drittel der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) rechnet mit einem rückläufigen und zwei Drittel mit einem gleichbleibenden Bestellungseingang.

Erträge



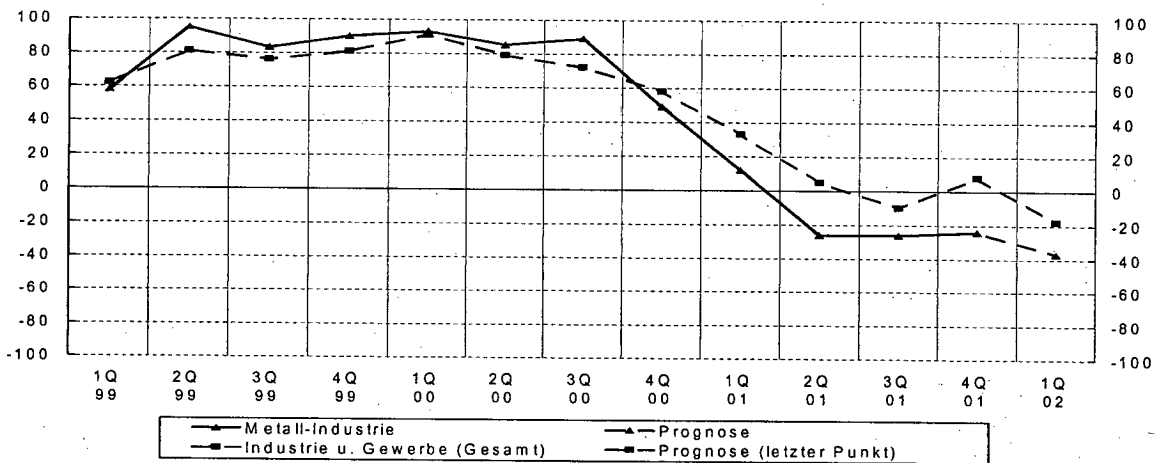
Im Berichtsquartal sind die Erträge laut Meldung der Baubranche unverändert rückläufig. Rückblickend melden 55% der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) rückläufige und 45% gleichbleibende Erträge.

Im ersten Quartal rechnet die Branche mit einem Ertragsrückgang. Drei Viertel der Unternehmen erwarten eine rückläufige und ein Viertel eine gleichbleibende Ertragslage.

Metall-Industrie und -Gewerbe

	Befragte	Antworten	Quote
Firmen	19	18	94.7%
Anzahl Beschäftigte	4518	4389	97.1%

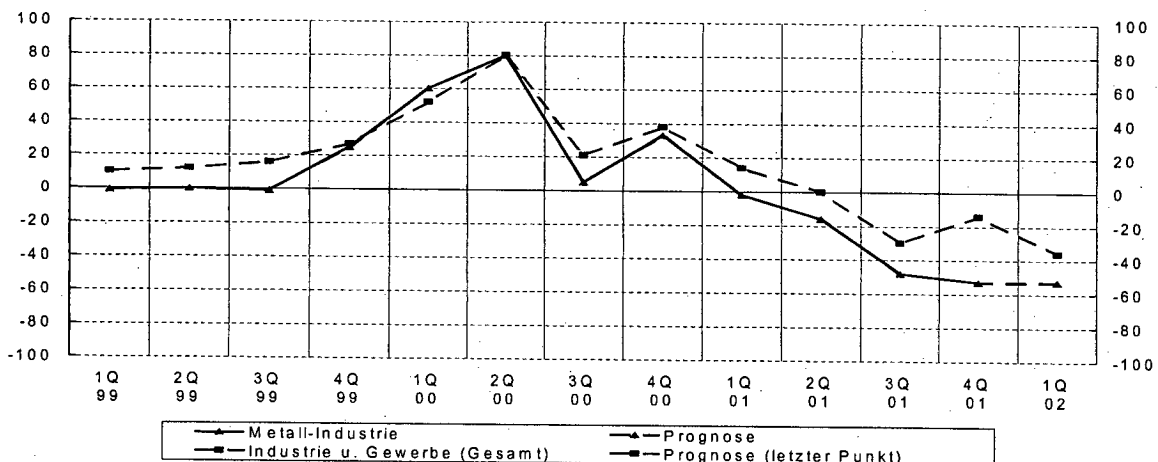
Allgemeine Lagebeurteilung



Die Metallbranche, welche zwei Drittel der Arbeitskräfte in Industrie und produzierendem Gewerbe beschäftigt, meldet eine unerfreuliche allgemeine Lage. Rückblickend beurteilen drei Viertel der meldenden Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) ihre allgemeine Lage als befriedigend und ein Viertel als schlecht.

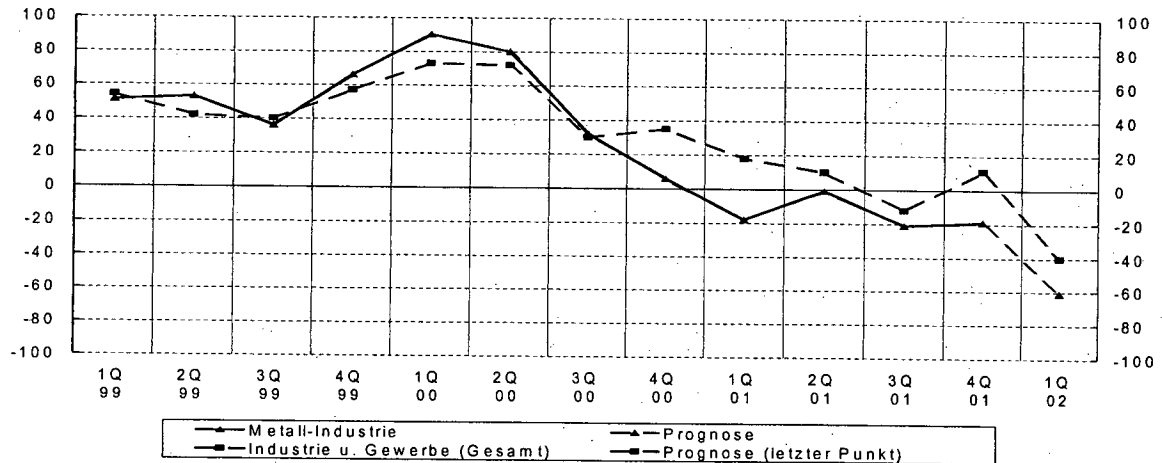
Im ersten Quartal wird mit einem Fortbestand der bisherigen allgemeinen Lage gerechnet.

Anlagenauslastung



Der Grad der Anlagenauslastung ist im Berichtsquartal wiederum rückläufig und für das Folgequartal erwarten die Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) einen Fortbestand der bisherigen rückläufigen Auslastung. Rückblickend wie vorausschauend melden praktisch je die Hälfte der Betriebe eine rückläufige oder gleichbleibende Auslastung ihrer Anlagen und Maschinen.

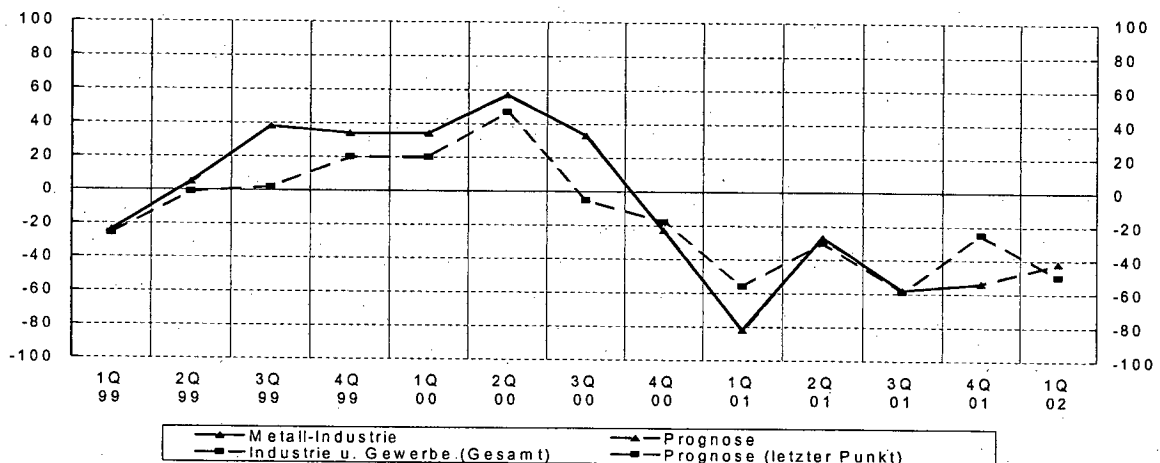
Auftragseingänge



Der Auftragseingang hat sich im Berichtsquartal vermindert. Von einem rückläufigen Bestellvolumen berichten 55% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl). Für 35% der Firmen sind die Bestellungen steigend und für 10% gleichbleibend.

Für die nächsten Monate rechnet die Branche (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) mit deutlich geringerem Auftragseingang.

Erträge



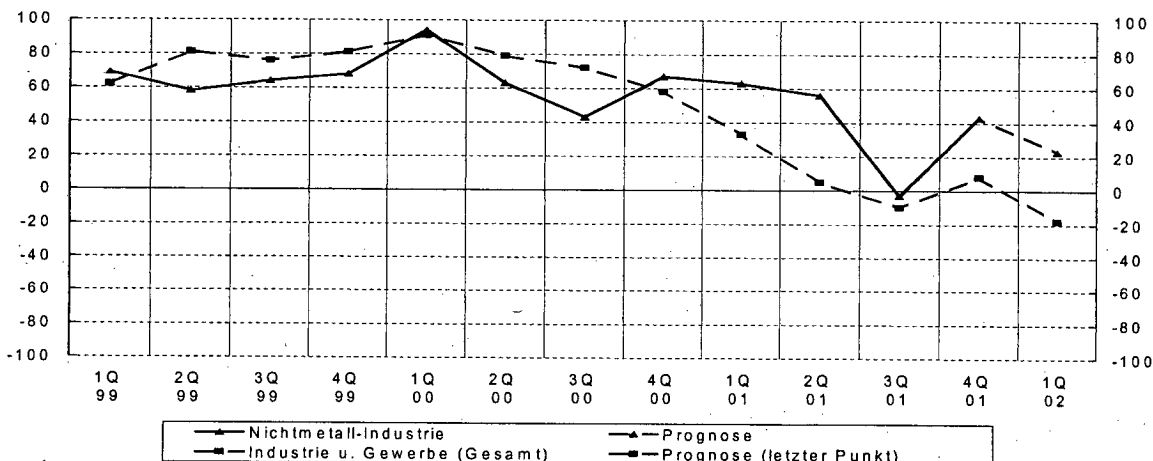
Die Erträge in der Metallbranche sind im Berichtsquartal weiterhin rückläufig. Rückblickend melden 55% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) eine tiefere und 45% eine gleichbleibende Ertragslage.

Für die kommenden Monate erwarten 45% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) rückläufige und 55% gleichbleibende Erträge.

Nichtmetall-Industrie und -Gewerbe

	Befragte	Antworten	Quote
Firmen	18	12	66.7%
Anzahl Beschäftigte	3119	2847	91.3%

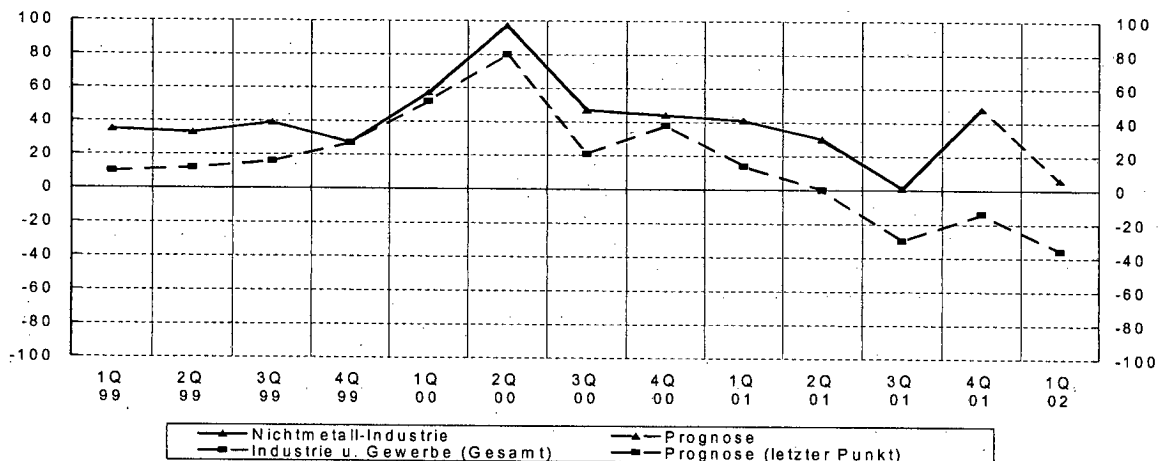
Allgemeine Lagebeurteilung



Die Nichtmetallbranche bewertet ihre allgemeine Lage - nach einer Abkühlung im dritten Quartal 2001 - im Berichtsquartal wieder als erfreulich. Für 45% der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) ist die allgemeine Lage gut und für 55% befriedigend.

Vorausschauend erwarten drei Viertel der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) eine befriedigende und ein Viertel eine gute allgemeine Lage.

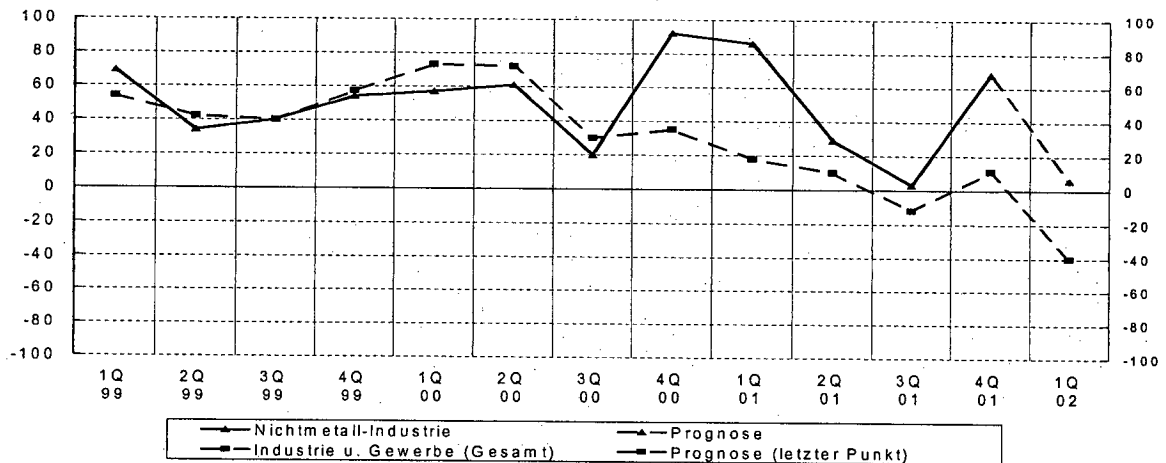
Anlagenauslastung



Die Anlagenauslastung der meldenden Unternehmen hat sich im vierten Quartal kräftig erhöht und im Folgequartal soll das erreichte Niveau gehalten werden.

Für das vierte Quartal beurteilt jeweils die Hälfte der Firmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) ihre Auslastung als steigend oder gleichbleibend.

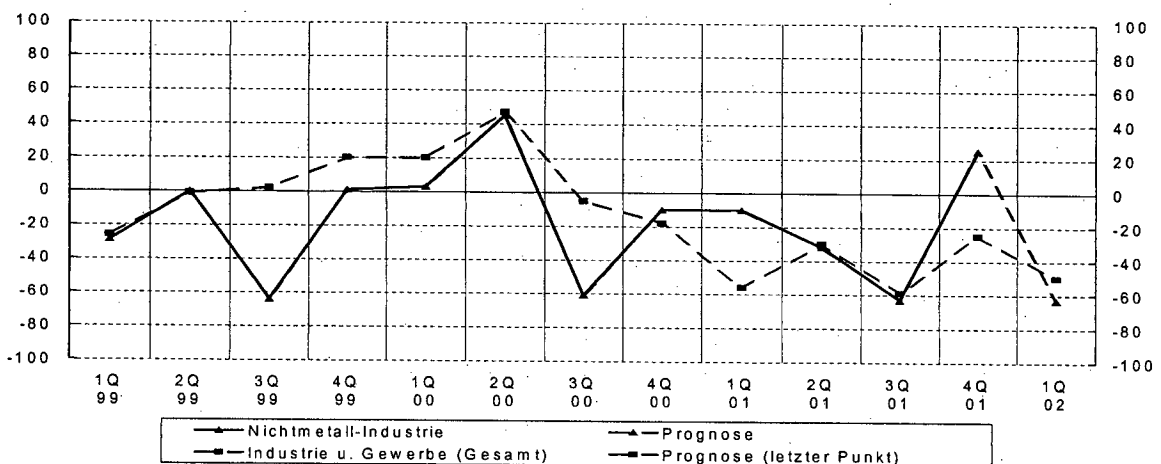
Auftragseingänge



Der Auftragseingang in der Nichtmetallbranche hat sich im Berichtsquartal markant erholt. Rückblickend melden 70% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) einen steigenden und 28% einen gleichbleibenden Auftragseingang.

Für das Folgequartal erwartet die Branche insgesamt ein etwas höheres Bestellvolumen. 50% der Firmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) rechnen mit einem gleichbleibenden, 28% mit einem steigenden und 22% mit einem rückläufigen Auftragseingang.

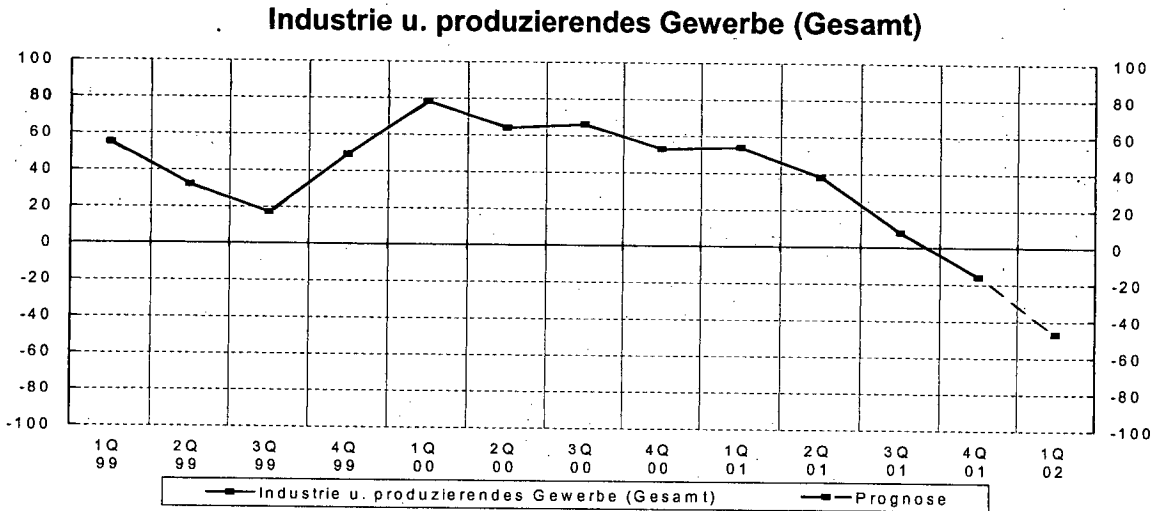
Erträge



Die Ertragslage der Unternehmen hat sich im Berichtsquartal verbessert. Für die Hälfte der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) sind die Erträge im Berichtsquartal steigend und für je 25% gleichbleibend oder rückläufig.

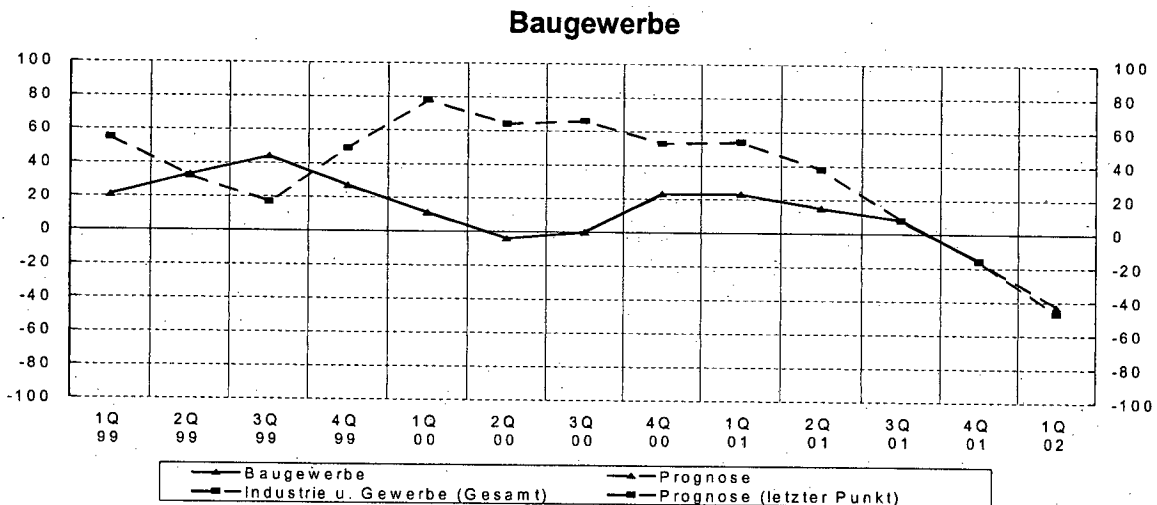
Für das erste Quartal prognostiziert die Branche eine rückläufige Ertragslage. Zwei Drittel der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) erwarten rückläufige und ein Drittel gleichbleibende Erträge.

Beschäftigungsentwicklung



Der Personalbestand in Industrie und produzierendem Gewerbe hat sich im Berichtsquartal insgesamt verringert. Die Metall- und die Baubranche melden einen rückläufigen und die Nichtmetallbranche einen steigenden Beschäftigtenstand. Gesamthaft berichten 45% der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) eine gleichbleibende, 35% eine rückläufige und 20% eine steigende Anzahl Beschäftigter.

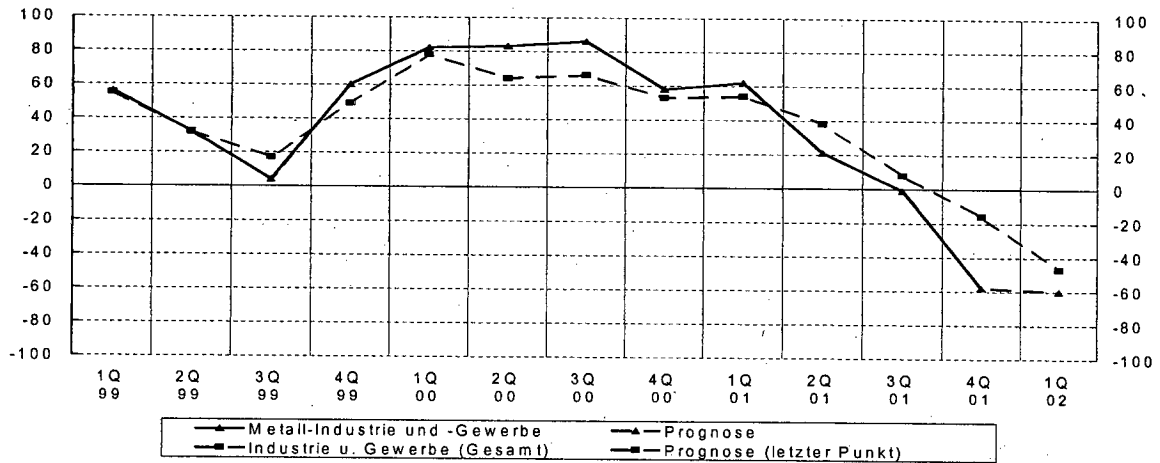
Für das erste Quartal erwarten alle befragten Branchen eine rückläufige Beschäftigungsentwicklung, denn praktisch je die Hälfte der meldenden Unternehmen prognostiziert einen rückläufigen oder gleichbleibenden Personalbestand.



Laut den meldenden Betrieben der Bauwirtschaft (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) hat sich der Personalbestand im Berichtsquartal verringert, denn 85% der Unternehmen verweisen auf eine gleichbleibende und 15% auf eine rückläufige Beschäftigtenzahl.

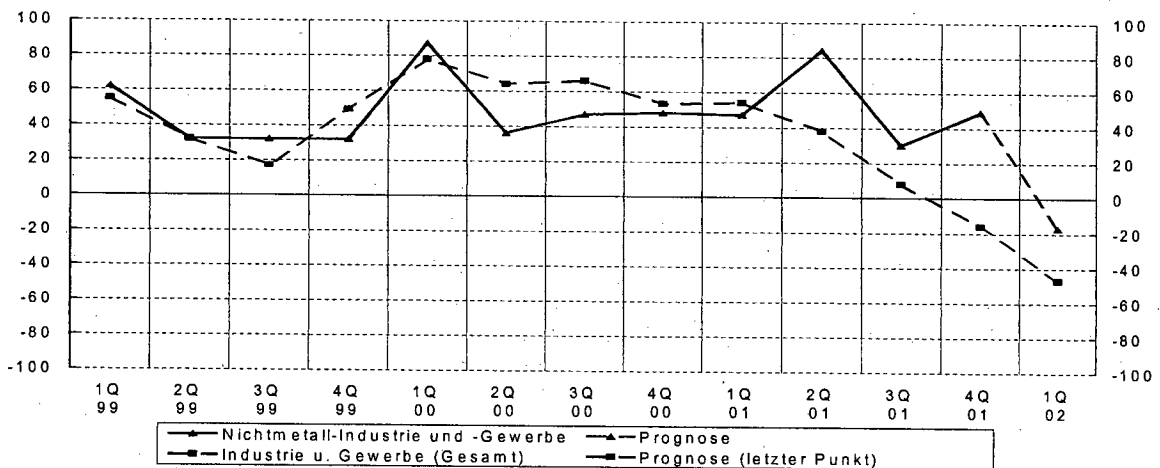
Für das erste Quartal wird saisonbedingt mit einer geringeren Zahl der Beschäftigten gerechnet. 55% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) erwarten einen gleichbleibenden und 45% einen rückläufigen Personalbestand.

Metall-Industrie und -Gewerbe



In der Metallbranche hat sich der Personalbestand laut den meldenden Unternehmen - nach einer zweijährigen Periode des Wachstums - erstmals verringert. Rückblickend wie vorausschauend melden 40% der Firmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) einen gleichbleibenden und 60% einen rückläufigen Personalbestand.

Nichtmetall-Industrie und -Gewerbe



Der Personalbestand der meldenden Betriebe der Nichtmetallbranche hat sich im Berichtsquartal erhöht. Rückblickend berichten 53% der meldenden Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) eine steigende, 43% eine gleichbleibende und lediglich 4% eine rückläufige Anzahl Beschäftigter.

Für das erste Quartal prognostizieren die Firmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) einen Rückgang der Beschäftigten. 73% der Betriebe erwarten einen gleichbleibenden, 22% einen rückläufigen und nur 5% einen höheren Personalbestand.